

Riesige Flieger aus Bangkok, Dubai und Co. landen am Flughafen Graz

Die Sperre des Wiener Flughafens traf auch Graz, am Flughafen landeten große Maschinen aus Bangkok, Dubai, Washington und Co. Mittlerweile konnten alle Flieger wieder abheben.

13. Jänner 2026,

13:25 Uhr



© KLZ/Stefan Pajman

Der EVA Air Dreamliner aus Bangkok am Grazer Flughafen

Die Sperre des Wiener Flughafens traf auch Graz, am Flughafen landeten große Maschinen aus Bangkok, Dubai, Washington und Co. Mittlerweile konnten alle Flieger wieder abheben.

[Am Flughafen Wien ging am Vormittag nichts mehr](#). Eine dicke Eisschicht am Rollfeld sorgt dafür, dass der Flugverkehr stillsteht. Es kommt zu Verzögerungen. Statt in Wien landen Flugzeuge in München, Frankfurt, Köln, Venedig – und in Graz. Der Winterdienst war „seit den Nachtstunden

im Einsatz", um den Betrieb rasch wieder zu ermöglichen, heißt es vom Betreiber.

In Graz herrscht unterdessen Hochbetrieb. Auf der Ankunftstafel stehen Destinationen, die man sonst nur von großen Flughäfen wie Wien oder Frankfurt kennt. So ist Dienstagfrüh bereits eine Maschine aus Bangkok nach Graz umgeleitet worden. Auch drei Maschinen aus Dubai, Washington und Barcelona sind mittlerweile in Graz gelandet, ebenso Flieger aus Athen und Sharjah. Kurz vor Mittag setzte dann auch eine Maschine aus Bristol in England auf der Grazer Landebahn auf.

Trubel am Grazer Flughafen

Die zusätzlichen Ankünfte sorgen für einen Trubel in Graz, immerhin sind die Fluggäste in der „falschen“ Stadt gelandet. „Bei der Austrian Airlines sind die Passagiere in Graz ausgestiegen und mit Bussen nach Wien gebracht worden. Bei den anderen war die Vorgabe, dass die Passagiere an Bord bleiben müssen, bis sie weiterfliegen konnten“, erzählt Wolfgang Grimus, Geschäftsführer des Flughafen Graz. Gegen 11 Uhr wurde der Betrieb am Flughafen in Wien schließlich wieder hochgefahren. Die Flieger, die in Graz gelandet waren, konnten nach und nach in Richtung Wien weiterfliegen.

Grundsätzlich gilt: Was in Wien vorgefallen ist, ist auch in Graz jederzeit möglich, meint Doris Poelt, die Sprecherin des Grazer Flughafens. „Wir sind nicht mehr daran gewöhnt, aber prinzipiell kann Blitzeis jederzeit auftreten. Wir hatten bisher das Glück, dass das Wetter bei uns in Graz besser war“, erklärt Poelt auf Nachfrage der Kleinen Zeitung.

Mehr zum Thema

In Graz rüstet man sich präventiv. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu jedem Zeitpunkt auf Abruf, um schnell eingreifen zu können. Maßnahmen wie die Räumung von Rollfeldern oder die Enteisung von Flugzeugen gehören dabei zur Routine, erklärt Poelt. Generell sei man gut auf die diesjährige Kälte vorbereitet. Extra-Vorkehrungen wurden nicht getroffen.

Keine direkten Ausfälle bei den ÖBB in der Steiermark, aber Ausläufer aus anderen Bundesländern

Bei den ÖBB halten sich zumindest in der Steiermark die Verspätungen aufgrund der Witterung in Grenzen. Denn: „Wir haben in der Steiermark keine Vereisungen der Schienen“, sagt ÖBB-Sprecher Herbert Hofer. Ganz ohne Verspätungen bleibt man dennoch nicht. Denn Probleme in anderen Bundesländern, etwa in Salzburg oder Oberösterreich, wirken sich auch auf die Verbindungen in der Steiermark aus. Vor allem bei Zügen, die aus Salzburg oder Linz nach Graz rollen, kommt es daher zu Verspätungen. Laut Hofer sind diese allerdings in „überschaubarem Maß“. Blickt man auf aktuelle Verspätungen in der ÖBB-App zeigen sich auch einige Zugausfälle zwischen Wien und Graz.

Die wetterbedingte Reisewarnung der ÖBB auf deren Website bleibt aufrecht. Hier ist von Abweichungen und Verspätungen im Zugverkehr bis voraussichtlich Dienstagnachmittag die Rede. Betroffen sind vor allem, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg. Auch die Bitte, nicht dringende Reisen zu verschieben, ist weiterhin aufrecht.

Wie entsteht Blitzeis

In der Meteorologie ist der korrekte Begriff für Blitzeis, oder auch Glatteis, gefrierender Regen. „Man hat eine kalte Luftmasse, wie wir sie momentan haben, dann kommt eine Warmfront daher und in mittleren Höhen zwischen 1000 und 2000 Metern wird warme Luft hereingeschoben mit Plusgraden“, sagt Kulmer.

Wie Niederschlag im Winter entsteht © KLZ

Das Resultat: Der Niederschlag, der aus etwa zwei bis drei Kilometer Höhe herunterfällt, passiert diese warme Schicht, taut dort auf und wird so zu Regen. „Die letzten paar Meter bis zum Boden reichen dann nicht mehr aus, dass der Regen wieder in Schnee umgewandelt wird“, sagt Kulmer. Somit fallen die Regentropfen auf den kalten Boden und gefrieren und bilden eine rutschige Eisschicht. „Das kann sehr flott gehen, da braucht es nicht lange regnen, da ist es gleich einmal glatt“, sagt Kulmer.

Mehr zum Thema